



Niederschrift

17. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Sitzungstermin: Dienstag, 19.04.2016
Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr
Sitzungsende: 19:35 Uhr
Ort, Raum: Stadt- u. Landesbibliothek, Am Kanal 47, Potsdam

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Clemens Viehrig CDU/ANW

Ausschussmitglieder

Frau Gesine Dannenberg DIE LINKE
Herr Daniel Keller SPD
Herr Marcel Piest SPD
Frau Ingeborg Naundorf Bündnis 90/Die
Grünen
Herr Johannes Baron v. d. Osten
gen. Sacken FDP

zusätzliches Mitglied

Frau Maja Kulke DIE aNDERE
Herr Dennis Hohloch AfD ab 17:45 Uhr

stellv. Ausschussmitglieder

Frau Dr. Karin Schröter DIE LINKE

sachkundige Einwohner

Herr Viktor Kalitke
Herr Dr. Jörg Kwapis DIE aNDERE
Frau Tina Lange DIE LINKE
Frau Grit Schkölziger SPD
Herr Ronald Sima DIE LINKE
Frau Eva Wieczorek Bündnis 90/Die
Grünen ab 17:42 Uhr
Herr Hans-Joachim Ziebarth CDU/ANW

Beigeordnete

Frau Dr. Iris Jana Magdowski Beigeordnete
Geschäftsbereich 2

Nicht anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Herr Stefan Wollenberg DIE LINKE entschuldigt

sachkundige Einwohner

Herr Andreas Ehl	Bürgerbündnis-FDP	nicht entschuldigt
Frau Christiane Erning	Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler	nicht entschuldigt
Frau Kathleen Krause	SPD	entschuldigt
Frau Stephanie Seidel	Behindertenbeirat	nicht entschuldigt

Schriftführer/in:

Frau Nicole Heidrich GB Bildung, Kultur und Sport

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung

- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 15.03.2016 / Feststellung der öffentlichen
Tagesordnung

- 3 Vorstellung des Direktors der Volkshochschule Potsdam

- 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

- 4.1 Herausforderungen in der Flüchtlings- und Integrationsarbeit gemeinsam
bewältigen
gemäß 15/SVV/0875

- 4.2 Sekundarstufe II (Oberstufe) an der Montessori Schule
Vorlage: 16/SVV/0206
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

- 4.3 Erhalt der Stadtteilbibliothek Babelsberg
Vorlage: 16/SVV/0194
Oberbürgermeister, Stadt-und Landesbibliothek
KW

- 4.4 Bibliotheksbus in der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 16/SVV/0257
Oberbürgermeister, FB Bibliothek
- 4.5 Skaterhalle in der RAW-Halle
Vorlage: 16/SVV/0196
Fraktion DIE LINKE
SBV
- 4.6 Masterplan "Seekrug"
Vorlage: 16/SVV/0205
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU/ANW, SPD
SBV
- 4.7 Evaluierung der Strukturen zur Betreuung des Sportareals am Luftschiffhafen
Vorlage: 16/SVV/0006
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU/ANW
HA
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 5.1 Schülerbeförderungssatzung
Vorlage: 15/SVV/0665
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 5.2 Sportgeräte im öffentlichen Raum
Vorlage: 16/SVV/0214
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 5.3 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung (Sachstand Baumaßnahmen)
Berichterstattung KIS
- 5.4 Verteilung der Sportstadtmittel 2016
- 5.5 Informationen zum Kommunalen Investitionsprogramm (KIP) - Zeitplan,
Sachstand
- 6 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung.

**zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 15.03.2016 / Feststellung der öffentlichen
Tagesordnung**

Herr Viehrig stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 7 stimmberechtigte Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Ausschusses anwesend.

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 15.03.2016 erheben sich keine Einwände. Der Niederschrift wird **zugestimmt**.

Herr Viehrig bittet den TOP 4.3 „Erhalt der Stadtteilbibliothek in Babelsberg“ und den TOP 4.4 „Bibliotheksbus in der Landeshauptstadt Potsdam“ gemeinsam zu behandeln.

Die Ausschussmitglieder **stimmen** der vorgeschlagenen Verfahrensweise **zu**.

Folgende Anträge auf Rederecht liegen vor:

Zum TOP 4.3 – Erhalt der Stadtteilbibliothek in Babelsberg und TOP 4.4 – Bibliotheksbus in der Landeshauptstadt Potsdam

- Frau Mattekatz (Direktorin der Stadt- und Landesbibliothek)

Zum TOP 4.3 – Erhalt der Stadtteilbibliothek in Babelsberg

- Herr Dr. Kranert (Vorsitzender des Fördervereins der Stadt- und Landesbibliothek)

Zum TOP 4.5 – Skaterhalle in der RAW-halle

- Herr Gutschow (Bereich Stadtentwicklung)

Zum TOP 5.2 – Sportgeräte im öffentlichen Raum

- Frau Peukert (Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen)

Zum TOP 5.3 – Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung (Sachstand Baumaßnahmen)

- Herr Richter (Werkleiter Kommunaler Immobilien Service)

Den Rederechten wird **zugestimmt**.

Herr Viehrig bedankt sich bei Frau Mattekatz für die interessante Führung vor der Ausschusssitzung.

zu 3 **Vorstellung des Direktors der Volkshochschule Potsdam**

Frau Dr. Magdowski stellt kurz Herrn Dr. Xhyra, Direktor der Volkshochschule vor.

Herr Dr. Xhyra berichtet, dass er seit anderthalb Monaten der Leiter der Volkshochschule sei. Er berichtet kurz über seinen beruflichen Werdegang. Die Volkshochschule sei nicht nur der Dienstleister für Flüchtlinge, sondern ein Lernort und Begegnungsraum für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Neben der personellen Aufstockung des Teams der Volkshochschule wurden die Kursangebote erweitert.

zu 4 **Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

zu 4.1 **Herausforderungen in der Flüchtlings- und Integrationsarbeit gemeinsam bewältigen gemäß 15/SVV/0875**

Herr Viehrig berichtet, dass man sich hierzu bereits in der Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung (AG SEP) am 09. April 2016 verständigt habe.

Frau Dr. Magdowski führt aus, welche Schwerpunkte im Beschluss gesetzt wurden, zu denen man sich im April konstruktiv auseinandersetzte. Bezüglich der Verteilung der schulpflichtigen Kinder mit Migrationshintergrund gab es bereits Gespräche mit dem Staatlichen Schulamt. Neben den im Beschluss genannten Themenstellungen, sei sie der Auffassung, dass die Vorschläge der Geflüchteten bezüglich der Fördermöglichkeiten Berücksichtigung finden müssen.

Frau Rademacher weist darauf hin, dass die zu erarbeitenden Bedarfe und Lösungsmöglichkeiten für die Stadtverordneten bis Mai 2016 nicht umzusetzen sein. Sie verweist hierzu auf die AG SEP. Im Ergebnis der Erörterung wurde festgehalten, dass eine verlässliche Prognose bzw. qualifiziertere Berechnung als bislang bei der Schulentwicklungsplanung zugrunde gelegt, derzeit nicht leistbar sei. So erfolge die Planung und Fortschreibung aktuell aufgrund der tatsächlichen Zahlenentwicklung schulpflichtiger Schüler mit Migrationshintergrund der vergangenen Jahre. Eine bedarfsgenauere bzw. konkretisierte Trendberechnung sei vor dem Hintergrund ungewisser Zuweisungszahlen aber auch anderer, insbesondere politischer Faktoren, wie politische Entwicklungen in den Herkunftsländern, Entscheidungen über Asylanträge, Entwicklung der freiwilligen Ausreisen nicht zu realisieren. Zudem verfüge die LHP über neun Vorbereitungsklassen. Derzeit bestünde in Potsdam kein Defizit an Vorbereitungsklassen.

In der sich anschließenden Diskussion verständigt man sich zur Berechnung und Auslastung der Vorbereitungsklassen, dass die Verteilung der schulpflichtigen Schüler mit Migrationshintergrund nicht abschließend planbar sein.

Herr Viehrig beendet die Diskussion und gibt den Hinweis, dass hierzu ein entsprechender Antrag des Oberbürgermeisters an die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung erfolgt sei. Aus diesem ginge der Vorschlag hervor, den Auftrag für den Fachbereich im Zuge der Fortschreibung der

Schulentwicklungsplanung in 2017 wahrzunehmen.

Die Vorlage wird **zurückgestellt**.

zu 4.2 **Sekundarstufe II (Oberstufe) an der Montessori Schule**

Vorlage: 16/SVV/0206

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Naundorf bringt den Antrag ein und berichtet kurz über das Ergebnis der AG SEP vom 09. April 2016.

In der sich anschließenden Diskussion verständigt man sich zu den verschiedenen Erweiterungsvarianten. Unter Beachtung der Machbarkeitsstudie zum Ausbau am Standort, sei man bereits zu dem Ergebnis gekommen, dass dies aufgrund der hohen Kosten nicht umsetzbar wäre. Im Zuge der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes solle nun geprüft werden, inwieweit z.B. eine Filiallösung an bestehenden Schulen zu realisieren wäre. Es gäbe zudem die Möglichkeit, dass das Staatliche Schulamt eine Lehrerkraft mit dem Schwerpunkt Montessori bei der Begründung der neuen Schule stellen könne. Bezüglich der räumlichen Ausstattung müsste man sich nochmals verständigen. Da nach der Beschlussfassung durch die Stadtverordneten zudem der Beschluss des Ministeriums noch ausstünde, einigt man sich, den Antrag in Bezug auf die Filiallösung zu streichen.

Die vorgeschlagene **Änderung** wird zur Abstimmung gestellt.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Die Landeshauptstadt Potsdam unterstützt die Montessori-Oberschule Potsdam bei ihrem Vorhaben zur Einrichtung einer Sekundarstufe II (Oberstufe) gemäß ~~den Vorschlägen zu Filiallösung.~~

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: **7**

Ablehnung: **0**

Stimmenthaltung: **0**

zu 4.3 **Erhalt der Stadtteilbibliothek Babelsberg**

Vorlage: 16/SVV/0194

Oberbürgermeister, Stadt- und Landesbibliothek

Frau Mattek erörtert die gemäß dem Prüfauftrag zu ermittelnden Voraussetzungen, um die Stadtteilbibliothek Babelsberg zu erhalten. Während der Sanierungsphase der Goethe-Schule in Babelsberg war eine Interimslösung zur Unterbringung nicht gegeben. Als Alternative wurde ein schulbibliothekarischer Service eingerichtet, welcher seitdem gut nachgefragt wurde. Frau Mattek führte ebenfalls aus, dass auch zukünftig keine geeigneten Räumlichkeiten in Babelsberg zur Verfügung stünden.

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt die Mitteilungsvorlage **zur Kenntnis**.

zu 4.4 Bibliotheksbus in der Landeshauptstadt Potsdam

Vorlage: 16/SVV/0257

Oberbürgermeister, FB Bibliothek

Frau Mattek stellt einen weiteren Prüfauftrag vor. Danach sollte geprüft werden, ob die Möglichkeit zur Errichtung eines Bibliotheksbusses bestünde. Die Etablierung einer Fahrbibliothek wäre eine gute Alternative zur flexiblen Bibliotheksversorgung, um so auch den Wegfall der Zweigstelle in Babelsberg kompensieren zu können. Die Kosten für die Errichtung einer solchen Fahrbibliothek wären in etwa die gleichen, wie für die Errichtung eines festen Standortes.

Herr Dr. Kranert unterstützt ebenfalls als Vorsitzender des Fördervereins der Stadt- und Landesbibliothek, eine mögliche Anschaffung eines Bücherbusses. Gerade auch in Hinblick auf die Erweiterung Potsdams im Norden, wäre eine flexible Bibliotheksversorgung wünschenswert. Er sähe ebenfalls einen großen Mehrwert bei der Erreichung von Menschen mit Migrationshintergrund, die sonst den Weg in die Bibliothek vielleicht nur schwer finden würden.

In der sich anschließenden Diskussion verständigt sich man über Anschaffungs- und laufende Kosten. Die Räumlichkeiten eines Depots sowie die Ausstattung des Bücherbusses werden hinterfragt.

Frau Mattek weist darauf hin, dass es sich lediglich um einen Prüfauftrag handle und noch kein konkreter Auftrag vorläge. Im Detail könne dies jedoch noch geprüft werden.

Herr Viehrig bedankt sich für die Ausführungen bei Frau Mattek und Herrn Dr. Kranert. Er zeigt sich erfreut, dass die Einrichtung eines Bücherbusses als Fahrbibliothek im Ausschuss auf so positive Resonanz gestoßen sei. Er kündigt an, die Mitteilungsvorlage in der eigenen Fraktion weiter zu thematisieren.

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt die Mitteilungsvorlage **zur Kenntnis**.

zu 4.5 Skaterhalle in der RAW-Halle

Vorlage: 16/SVV/0196

Fraktion DIE LINKE

Frau Dannenberg bringt den Antrag ein. Sie betont dabei die Notwendigkeit einer solchen Halle.

Herr Gutschow führt aus, dass die Errichtung einer überdachten Skater-Halle zwar sportfachlich wünschenswert sei, jedoch in absehbarer Zeit finanziell nicht umsetzbar wäre. Er geht zudem auf die Einzelhandelskonzeption ein. Des Weiteren betont er, dass dieser Standort dringend für die gewerbliche Entwicklung des Gebietes benötigt wird und verweist hierzu auf das Gewerbeflächensicherungskonzept.

In der sich anschließenden Diskussion wird ausschließlich über die gewerbliche Nutzung debattiert.

Herr Viehrig beendet die Diskussion, da hierbei nicht die sportliche Nutzung im

Fokus stünde und lässt über den Antrag abstimmen.

Der Antrag wird **abgelehnt**.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	2
Ablehnung:	5
Stimmhaltung:	0

zu 4.6

Masterplan "Seekrug"

Vorlage: 16/SVV/0205

Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU/ANW, SPD

Frau Naundorf bringt den Antrag ein.

Frau Rademacher weist darauf hin, dass das Seekruggelände eine wichtige Trainings- und Übungsstätte sei. Das Ergebnis des Vergleichsgutachtens aus dem Jahr 2015 begründet sowohl wirtschaftlich als auch nutzungsspezifisch den Erhalt bzw. die Weiterführung des Ruderstandortes „Seekruggelände“. Ab 2017 stellt sich allerdings die Finanzierung zulasten der LHP dar. So werde die Trainingsstättenförderung durch Bund und Land für den kommenden Olympiazzyklus (2017 – 2020) neu geregelt. Hiermit verbunden ist das Risiko einer deutlichen Reduzierung dieser Förderung. Es bleibt abzuwarten welches Ergebnis für den Ruderstandort Potsdam erzielt werden kann. Im Rahmen der Verantwortung der LHP seien weitergehende Nutzungsvarianten unabhängig vom geförderten Leistungssport zu prüfen. Das „Seekruggebäude“ sollte aus Sicht des Fachbereiches 21 unabhängig einer sportlichen Nutzung einer konsequenten Entwicklung (Ausflugsgaststätte o.Ä.; Sanierung und Verpachtung; Verkauf etc.) zugeführt werden.

Herr Viehrig sähe ebenfalls große Potenziale und wünsche sich eine Win-Win-Situation für Potsdamer Vereine als auch für die LHP.

Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt und einstimmig **angenommen**.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis Ende des Jahres 2016 den Masterplan „Luftschiffhafen“ um den Bereich „Seekrug“ zu ergänzen. Dabei sollen sämtliche Grundstücke im mittelbaren und unmittelbaren Umfeld einbezogen werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0
Stimmhaltung:	0

zu 4.7 **Evaluierung der Strukturen zur Betreuung des Sportareals am Luftschiffhafen**

Vorlage: 16/SVV/0006

Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU/ANW

Frau Rademacher erläutert die Vorlage.

Frau Dr. Magdowski führt aus, dass eine Beteiligung des Beirates LSH am 16.03.2016 erfolgt sei. Man sei einvernehmlich zu dem Entschluss gekommen, dass der Einbezug des Beirates Luftschiffhafen als beratendes Gremium insbesondere zu folgenden Sachverhalten zu empfehlen sei:

- Erarbeitung einer Zielvereinbarung zwischen der LHP und der LSH GmbH
- Verstärkung und Abstimmung des Standortmarketings: Integration der Maßnahmen von LSH und LHP; Vorsichtige Kommerzialisierung des Luftschiffhafens: Gezielte Vermarktung von Sportstätten, Verstärkung des Sponsorings
- Durchführung einer regelmäßigen Nutzerbefragung: Erhebung der Daten im zweijährigen Turnus
- Anpassung der Sportanlagen-Nutzungs- und Vergabeordnung

In der sich anschließenden Diskussion verständigt man sich nochmals zur Erarbeitung der Zielvereinbarung.

Frau Rademacher weist darauf hin, dass diese bis Ende des Jahres erstellt werden würde und ab 2017 in Kraft träte.

Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt und mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Ergänzend zu der von der Verwaltung vorgelegten Mitteilungsvorlage (DS.: 15/SVV/0714) möge die Stadtverordnetenversammlung beschließen:

Der Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung unterstützt das Vorgehen der Verwaltung, die im Gutachten zur Evaluierung der Strukturen zur Betreuung des Sportareals am Luftschiffhafen erarbeiteten Optimierungsmaßnahmen umzusetzen.

Zu dem unter der laufenden Nummer 1 vorgeschlagenen Punkt „Erarbeitung und Beschluss einer Zielvereinbarung zwischen der LHP und der LSH“ sollen folgende Ergänzung vorgenommen werden:

„Die Erarbeitung der Zielvereinbarung erfordert eine Zielbestimmung der Landeshauptstadt Potsdam hinsichtlich Nutzung, Bewirtschaftung, Instandhaltung und Weiterentwicklung des Areals. Die Erarbeitung der Zielbestimmung soll in Abstimmung mit dem Ausschuss für Bildung und Sport und dem Luftschiffhafenbeirat erfolgen. (ein Beteiligungsverfahren der Nutzergruppen **ist** nicht erforderlich, da sich alle im Beirat Luftschiffhafen wiederfinden (Stadtsporthund, Landessporthund, verschiedene Vereine des Areals, Sportschule) **im Beirat Luftschiffhafen vertreten sind**. Die Zielerfüllung soll durch eine regelmäßige (jährliche) Erfolgskontrolle überprüft werden.“

Darüber hinaus soll der Vorschlag über die Verfahrensweise zur Umsetzung der

Handlungsempfehlungen/Optimierungsmaßnahmen folgendermaßen geändert werden:

Zur Steuerung der Umsetzung vorstehender Maßnahmen ist die Einrichtung eines geschäftsbereichsübergreifenden Projektteams ~~mit folgender Zusammensetzung~~ **geplant. Die Zusammensetzung des Projektteams erfolgt nach Themenstellung:**

- Leiter aus dem FB Bildung und Sport (**temporär**)
- Vorsitzender Ausschuss für Bildung und Sport (**temporär**)
- Fachbereich Sport mit Koordinator Luftschiffhafen
- Ein Bausachverständiger (diese Stelle wurde für den Luftschiffhafen im Bereich Sport geschaffen)
- Ein Fachmann der LHP für rechtliche Angelegenheiten
- Vertreter LHP Beteiligungssteuerung
- Vertreter LHP Projektsteuerung
- Vertreter LHP Haushalt
- Vertreter Stadtsportbund
- Vertreter Luftschiffhafen GmbH
- Vertreter LSH Beirat
- Vertreter Pro Potsdam

Jeweils nur ein Vertreter, da das Projektteam ohnehin schon groß ist. Im Rahmen der Projektarbeit sollen sämtliche Entscheidungen getroffen bzw. vorbereitet werden, die im Zusammenhang mit der Umsetzung der Optimierungsmaßnahmen zur Betreibung des „Sportparks Luftschiffhafen“ stehen. Die Projektleitung hierfür ist im Fachbereich Bildung und Sport vorgesehen. Über den Projektfortschritt soll halbjährlich (gemäß Beschluss B/Sp) im Ausschuss für Bildung und Sport sowie halbjährlich im Luftschiffhafenbeirat berichtet werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	6
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	1

zu 5 Mitteilungen der Verwaltung

zu 5.1 Schülerbeförderungssatzung
Vorlage: 15/SVV/0665
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Rademacher weist darauf hin, dass die Satzungsänderung sich in der Endredaktion befände, es jedoch Verzögerungen aufgrund geschäftsbereichsübergreifender Abstimmungen gäbe. Deshalb sei eine Einbringung in die Stadtverordnetenversammlung erst am 01.06.2016 möglich.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Information **zur Kenntnis**.

zu 5.2 Sportgeräte im öffentlichen Raum

Vorlage: 16/SVV/0214

Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt die Mitteilungsvorlage **zur Kenntnis**.

zu 5.3 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung (Sachstand Baumaßnahmen)

Berichterstattung KIS

Herr Richter stellt den Ausschussmitgliedern eine Übersicht zum aktuellen Stand der Baumaßnahmen zur Schulentwicklungsplanung vor. Diese wird der Niederschrift beigefügt (Anlage 1).

Herr Keller erkundigt sich bezüglich der Filiallösung zum Humboldt-Gymnasium.

Herr Richter erläutert den Sachstand und sichert zu, dass er zur nächsten Ausschusssitzung eine Ergänzung der Darstellung vornimmt.

zu 5.4 Verteilung der Sportstadtmittel 2016

Herr Gessner reicht eine Tischvorlage aus (Anlage 2) und erörtert diese. Gemäß Beschluss der Haushaltssatzung 2015/2016 seien im Jahr 2016 insgesamt 200 TEUR für die Sportstadtmittel vorgesehen.

Frau Naundorf hinterfragt, weshalb für den Breitensport keine finanziellen Mittel vorgesehen seien.

Herr Gessner verweist auf die in der Anlage beigefügten Kriterien. Der Breitensport würde über die Sportfördermittel i.H.v. 284 TEUR unterstützt und sei bezogen auf die Sportstadtmittel bei den Laufwettbewerben – rrb-Lauf und Schlössermarathon – mitbedacht.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Vorlage **zur Kenntnis**.

zu 5.5 Informationen zum Kommunalen Investitionsprogramm (KIP) - Zeitplan, Sachstand

Herr Gessner führt zum Kommunal Infrastrukturprogramm (KIP) aus. Gefördert würden nur Neu- und Erweiterungsbauten, Instandsetzungen, Modernisierungen und Umbauten auf vereinseigenen bzw. verpachteten Grundstücken und Sportstätten.

Frau Pichler weist darauf hin, dass die 15 Mio. EUR für Investitionen im gesamten Land Brandenburg zur Verfügung stünden.

Herr Gessner ergänzt, dass die Stadt- und Kreissportbünde die Anträge sammeln und diese an den Landessportbund weiterreichen. Dort entscheide ein gesondertes Gremium über die Ausschüttung der Förderung.

zu 6 Sonstiges

Herr Viehrig weist die Ausschussmitglieder darauf hin, dass die nächsten Ausschusssitzungen jeweils in verschiedenen Räumlichkeiten stattfinden werden:

- **24.05.16: Haus 9, Raum 107**
- 14.06.16: Schule am Nuthetal